

Jahresarbeitszeitmodell in NRW

Beitrag von „Finchen“ vom 15. Februar 2010 14:29

Ich kann ehrlich gesagt dieses Gejammer um Arbeitszeiten nicht mehr hören. Jeder von uns hat sich seine Unterrichtsfächer selber ausgesucht und hätte sich auch für **vermeintlich** weniger aufwändige Unterrichtsfächer entscheiden können. Warum sollte man sich dann hinterher beschweren?

Ich habe selber Deutsch und damit ein sehr korrekturaufwändiges Fach. Ich sehe auch, dass Kollegen mit der Fächerkombi Sport und Kunst wesentlich weniger Vorbereitungs- und vor allem Korrekturaufwand haben (und sie sagen das auch selber) - na und?! Mir stand es doch frei auch diese Fächer zu wählen und ich wusste, dass ich meine gewählten Fächer vermutlich ein Leben lang unterrichten werde.

Die Korrektur von Deutscharbeiten ist übrigens das, was ich an meinem Job mit Abstand am wenigsten mag, aber es gehört halt dazu. Genauso wie für meinen Sportkollegen die tagelange Planung des Sportfests 

Ein Arbeitszeitmodell würde meiner Meinung nach viel Unfrieden im Kollegium stiften und an der Gerechtigkeit zweifle ich auch. Wie will man genau bewerten, welchen Aufwand man an welcher Schulform mit welchen Schülerzahlen pro Klasse und welchen Jahrgangsstufen tatsächlich hat? Man sieht doch im Austausch mit Kollegen schon, dass die Vorbereitung sehr, sehr unterschiedlich ausfällt. Da stellt sich doch zunächst auch die Frage, welche Ansprüche ich an meinen Unterricht habe und wie ich diese umsetzen kann. Da kommen so viele Faktoren zusammen, das kann kaum in realistischen Zahlen ausgedrückt werden...